

Weitere Kunstankäufe, weitere Spenden

WN 25.1.2014

HIRSCHBERG. Im Rahmen einer kleinen Feier hat der Hirschberger Künstler Kurt Arnold am Donnerstag 400 Euro aus dem Verkauf eines Bildes an soziale Einrichtungen in Hirschberg vergeben. Er hatte 37 Pop-Art-Porträts von berühmten Philosophen und Musikern, aber auch von Bürgern Hirschbergs gemalt. Und so hängt Marilyn Monroe neben Elvis, Johann Sebastian Bach schaut quer durch den Raum zu Astrid Lindgren; zwischendrin einfache Bürger aus Hirschberg. Seit Ende November sind die Arnolds Bilder in der Gemeindebücherei ausgestellt und begeistern die Besucher.

Für den Künstler ist das Anfertigen eines Porträts nicht einfach nur Zeichnen. „Ich beschäftige mich mit den Personen, die ich male. Ich höre ihre Musik, lese ihre Werke oder bilde Gedankengänge zu den Menschen. Das macht meine Kunst aus“, betont der 70-jährige. Genau so beschäftigte er sich auch mit Fidelis Stachniß. Arnold: „Ich habe insgesamt 120 Stunden an seinem Porträt gemalt und ein sehr starkes Gefühl zu dem Bild entwickelt.“ Das fertige Porträt gefiel dem Ehepaar Stachniß so gut, dass sie es nun –



Kurt Arnold (links) übergab den Verkaufserlös für ein Bild von Fidelis Stachniß (Zweiter von links) an die Bürgerstiftung und Büchereileiterin Monika Dambier-Englert.

BILD: SCHILLING

fast am Ende der Ausstellung – kaufen. „Meine Enkelin ist fünf Jahre alt und hat sofort, als sie das Bild gesehen hat, gesagt: Das ist der Opa!“, erzählte Fidelis Stachniß.

Wie schon oft, entschloss sich Kurt Arnold, den Großteil des Erlöses zu spenden. So überreichte er

Büchereileiterin Monika Dambier-Englert und der Bürgerstiftung Hirschberg am frühen Donnerstagabend jeweils eine Spende von 200 Euro. „Immer wenn Kurt Arnold etwas verkauft, gibt er etwas für die Gemeinschaft. Das ist wirklich toll“, freute sich Stachniß, der selbst Mit-

arbeiter der Bürgerstiftung ist. „Wir werden die Spende dazu nutzen, unsere Projekte an Kindergärten und Schulen zu finanzieren und sind Kurt Arnold wirklich dankbar, dass er uns regelmäßig unterstützt.“

Der Künstler ging sogar noch weiter und versprach zwei Drittel

des Erlöses für jedes weitere Bild zu spenden, das bis Ausstellungsende noch verkauft werden wird. Also jetzt heißt es zuschlagen! Noch bis Ende des Monats können die Kunstwerke von Kurt Arnold in der Gemeindebücherei angeschaut und erworben werden.

soe